

2/2020

Juni

Juli

August

# GEMEINDE SPEKTRUM

Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach

Keep Cool !



## LIEBE GEMEINDE!

**I**n diesen Zeiten, geprägt von Unsicherheit, Ängsten und Stillstand, haben wir, trotz allem, in unserer Kirchengemeinde weiter gearbeitet:

Die Reinigung und Sanierung der Orgel wurde in der Woche nach Ostern durch die Firma Merten durchgeführt. Sie ist beim nächsten Gottesdienst wieder einsatzbereit.

Ein Diaprojektor für die Liedanzeige in unserer Kirche wurde angeschafft. So können wir demnächst auf die alte Liedertafel verzichten!

Zur Zeit wird im Gemeindehaus der blaue Stahlträger mit Brandschutzmaterial verkleidet.

Im Büro, im Gemeindehaus und in den Außenanlagen wurde weiter gearbeitet, sodass die Kirche im Frühjahrs glanz erstrahlt, auch wenn keine Gottesdienste und Veranstaltungen stattfinden können.

Wir hoffen, dass es mit der Gemeindearbeit bald und allmählich weiter gehen kann.

Für die diesjährige Konfirmation haben wir noch keinen Termin gefunden. Das Konfi-Camp in Kroatien musste leider abgesagt werden, wie die Passion, Ostern usw. Das sind alles schmerzliche Einschnitte in das Gemeindeleben.

Am Osterntag haben wir vor der Christuskirche Körbchen mit Segenssprüchen, buntgefärbten Eiern und Schokoeiern aufgestellt. Etwa 20 Personen haben sich ihren Segen und ihr Osterei abgeholt (s. S. 6).

Möge Gott uns in den nächsten Wochen besonders beistehen und uns Schutz gewähren gegen Viren und uns bewahren vor weiteren angstauslösenden Nachrichten!

Ulrich Oberdörster



### AUS DEM INHALT:

**Alles ist anders**  
Aktuelle Informationen

**Passion**  
Neuer Termin steht

**Steh auf und geh**  
Rückblick WGT 2020

**Jubiläum steht ins Haus**  
40 Jahre Eine-Welt-Laden



---

## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.

Das Presbyterium

Redaktion

Ulrich Oberdörster, Irmgard Paus, Doris Masuhr

Gestaltung

Layout-Service Monika Dyhr, Datzeroth

Kontakt

waldbreitbach@ekir.de

Druck/Auflage

Paulus & Thewalt GmbH, 850 Exemplare

Redaktionsschluss

für September, Oktober, November → 30. Juli

Bankverbindung

KD-Bank eG, DE42 3506 0190 6532 0000 07, GENODED1DKD

# BEI GOTT SIND WIR GUT AUFGEHOBEN

**D**ie Gedanken sind frei, wer kann sie erraten? Sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten.

Ende des 18. Jahrhunderts ist dieses bekannte deutsche Volkslied entstanden und hat seine Aktualität bis heute nicht verloren. Studenten sangen es nach den Karlsbader Beschlüssen im Jahr 1819. Sophie Scholl spielte das Lied 1942 ihrem inhaftierten Vater vor der Gefängnismauer auf der Blockflöte vor. Heute benutzt ein bekannter deutscher Internetdienstleister das Lied in seiner Fernsehwerbung.

Wer kann meine Gedanken erraten? Vor dem Hintergrund digitaler Überwachung haben viele Menschen Angst, zu gläsernen Bürgern zu werden. Denn das Internet vergisst nicht. Jeder Online-Kauf, jede Suchanfrage, jede Nachricht, die wir verschicken: Das alles speichern Google oder Facebook auf ihren Servern. irgendwann, so die Befürchtung, weiß der Algorithmus mehr über einen als die Menschen, die einem nahestehen.

Wer kann meine Gedanken erraten? Google oder Facebook? Ja, vielleicht.

Aber für Christen gibt es darauf noch eine andere Antwort, nämlich Gott. „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“ Mit diesen Worten betet König Salomo, als er den Jerusalemer Tempel einweicht. Darauf können wir vertrauen: Gott kennt uns in all unserer Unberechenbarkeit. Denn der Mensch ist mehr als die Summe seiner Daten. Mit Gott können wir in Beziehung treten. All unsere Gedanken, Wünsche, Sehnsüchte und Ängste sind bei ihm sicher aufgehoben.

Detlef Schneider



*Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.*

1. Könige 8,39

## SEELSORGERIN DER GEMEINDE



### Gabi Rieger, Prädikantin

Der Kirchengemeinde Waldbreitbach bin ich seit 2007 verbunden. Damals entschied ich mich, meine Prädikantenausbildung aufzunehmen. Dazu bedurfte es eines Begleiters, genannt Mentor, und ich entschied mich für den Pfarrer dieser Gemeinde, Ulrich Oberdörster. Mit ihm habe ich zweifellos eine gute Wahl getroffen.

Meine Motivation, eine solche Ausbildung zu machen, ergab sich als logische Konsequenz meines Engagements in meiner vorherigen Gemeinde. Viele Jahre habe ich dort verantwortlich, zusammen mit einem Team, den Kindergottesdienst geleitet. Die Teilnahme an einem Glaubenskurs auf meiner Suche nach einem tiefgrün-

digen, authentischen Glauben, vertiefe in mir den Wunsch, diesen auch zu verkündigen und Mitmenschen teilhaben zu lassen an dem, was Glaube für mich persönlich bedeutet.



Konfi-Camp 2019, Kroatien

Ein Leben ohne Gott, ohne Gottes Hilfe ist für mich unvorstellbar. Er begleitet mich durch alle Höhen und Tiefen. Nur so gelingt es mir auch, Menschen zu begleiten: Im Seniorenheim, wo ich arbeite, im Krankenhausbesuchsdienst, in der Notfallseelsorge, als Hospizhelferin, als Prädikantin, als Mutter, als Freundin...

Der Konfirmationsspruch meines ältesten Sohnes Simon ist auch mir zu einem Leitvers geworden:

*„Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir.“*  
Jesaja 41, 13

Gabi Rieger

Nicht nur in Waldbreitbach hilft Gabi Rieger gerne aus. So unterstützte sie Ulrich Oberdörster auch in den Jahren der Vakanz in der Ev. Kirchengemeinde Altwied. Hier am Pfingstsonntag 2014.

## ALLES IST ANDERS

**A**m 01. März fand die Wahl des neuen Presbyteriums statt. Folgende Personen wurden gewählt:

1. Brigitte Boden	194
2. Petra Zupp	166
3. Sigrid Speer	148
4. Daniela Theobald	136
5. Irmgard Paus	134
6. Hannerose Thienel	134
7. Oliver Pleiß	130
8. Brigitte Beck	122

**K**onfirmand\*innen: Die Konfirmanden diesen Jahres werden schriftlich informiert, wann die Arbeit weitergeht und wann die Konfirmation stattfindet.

**A**m 30. März und 3. April wurde mit Unterstützung von Tanja und Oliver Pleiß sowie Oliver Theobald ein Friedensgebet in unserer Kirche aufgezeichnet. Der Gottesdienst ist abrufbar im Internet unter [ekir-waldbreitbach.de](http://ekir-waldbreitbach.de).

Mitwirkende sind Petra Zupp und Ulrich Oberdörster.

Ich danke allen, die dabei mitgeholfen und mitgewirkt haben, herzlich!

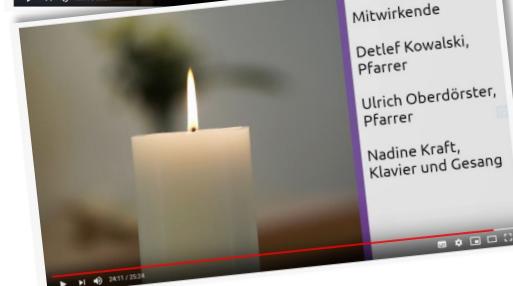
Ulrich Oberdörster.



**I**n Zeiten von Corona trotzdem gemeinsam Gottesdienst feiern - geht das? Sicher nicht so, wie man es bisher gewohnt war.

Pfarrer\*innen des Kirchenkreises Wied luden an den vergangenen Sonntagen die Gemeindemitglieder in ihren Wohnungen an den Bildschirmen ein, die Gottesdienste online auf YouTube und dem Offenen Kanal Neuwied mitzufeiern.

So auch am Ostersonntag in Waldbreitbach in der Christuskirche .



## OSTERN MAL GANZ ANDERS



**A**ußergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Lösungen!...

Durch das Dunkel hindurch... sollte das Osterlicht auch in Zeiten von Corona strahlen. Und es hat gestrahlt. Eine Illumination der Ev. Marktkirche in Neuwied durch ASK – Audio Service Kremer und den Gospelchor Klangfarben der Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach.

Gleichzeitig ein DANKESCHÖN an alle Helferinnen und Helfer, die derzeit im unermüdlichen Einsatz im Kampf gegen die COVID-19 Pandemie arbeiten. Zu sehen ist ein Zusammenschnitt der Illumination unter [Youtube.com](https://www.youtube.com) – Evangelische Kirchengemeinde Waldbreitbach.  
Seien Sie behütet und bleiben Sie weiterhin gesund.

Petra Zupp  
Gospelchor Klangfarben



Fotos: Oliver Theobald

**D**as am Ostersonntag leider weder einen Gottesdienst noch das Osterfrühstück geben konnte, wurden ein paar Körbe mit Kerzen, Segenssprüchen, Ostereiern und Schokoladeneiern vor unserer Kirche bereitgestellt. Jeder, der an diesem herrlich, sonnigen Tag an der Kirche vorbei kam, konnte sich etwas aus den Körben mitnehmen - sozusagen Ostern-to-go.

Wir haben uns sehr gefreut, dass das Angebot gut angenommen wurde und freuen uns sehr, wenn bald wieder persönlicher Kontakt möglich ist.

Daniela Theobald  
Presbyterin



## PASSION - NEUER TERMIN



## **D**as Musical PASSION wird verschoben!

Die Eintrittskarten behalten selbstverständlich Ihre Gültigkeit. Diese müssen allerdings im kommenden Jahr vorgelegt werden. Eine Rückgabe der Karten ist auch möglich. Bitte wenden Sie sich an Petra Zupp (pzupp@web.de). Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund.

Gospelchor Klangfarben



Karten für ursprünglich den  
04. April sind gültig für den  
20. März 2021.

Karten für ursprünglich den  
05. April sind gültig für den  
21. März 2021.

Probensamstag, 08. Februar



## STEH AUF UND GEH!

Die kfd und die Ev. Frauenhilfe in Waldbreitbach veranstalteten den Weltgebetstag der Frauen.

Frauen aller Konfessionen laden alljährlich am 1. Freitag im März zum Weltgebetstag ein. In diesem Jahr hatten Frauen aus Simbabwe unter dem Motto: „Steh auf und geh!“ den Gottesdienst mit Texten und Liedern vorbereitet. In der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt trafen sich ca. 60 Frauen und Pfarrer Ulrich Oberdörster, um zusammen diesen Gottesdienst zu feiern, den Frauen der Ev. Frauenhilfe und der kfd vorbereitet hatten.



Fotos: kfd u. FH

Mit den Texten machten die Frauen aus Simbabwe auf ihre schwierige Lage aufmerksam. Sie wünschen sich Frieden und Versöhnung, brauchen Schulen, Bildungsangebote und eine tragfähige wirtschaftliche Entwicklung.

Symbolisch standen dafür drei Farben:

- Weiß - Frieden
- Rot - Liebe
- Gelb - Versöhnung

In den rhythmischen Liedern kam etwas von ihrer Mentalität zum Ausdruck. Ebenso spielten sie Zuversicht wider.

Im Gebet baten die Gottesdienstbesucher\*innen Gott um seine Hilfe, denn bis zur Verbesserung der Lebensumstände der Frauen aus Simbabwe ist es noch ein weiter Weg.

kfd Waldbreitbach  
Ev. Frauenhilfe Waldbreitbach



# CORONA - KRANZ UND KRONE

## PARADOX

Dazu  
sind wir als Menschen nicht gemacht!  
Wir sind sozial und brauchen Nähe,  
Liebe und Kontakt  
Wir müssen auf das Streicheln,  
Fühlen und das Küssen  
wohl länger nun verzichten  
und werden das ganz arg und  
herzensschwer vermissen  
Das was gewöhnlich trägt, das wankt  
und was uns im normalen Leben hilft,  
beschleunigt, was wir fürchten  
Es ist ein Paradox  
von epochaler Art und Größe  
dass Nähe heißt, sich fern zu bleiben  
und wir uns helfen,  
wenn wir nichts berühren  
Wir sind als Menschen  
dafür nicht gemacht!  
Aber das Leben hat uns  
schon vieles beigebracht  
Dass wir geduldig, kreativ und mutig  
auf der Grenze wandeln  
und weil wir viele sind  
klug handeln  
**DAS KÖNNEN WIR!**  
Und hören es ganz plötzlich  
in der Stille rauschen  
Was wir vermissen  
zeigt uns was wir wirklich brauchen!  
catrina e. schneider

**C**orona heißt das Virus. Corona  
heißt auch Krone, Kranz oder  
Ring.

**Wenn wir miteinander einen Kreis  
bilden, all unsere Gaben und Kräfte  
wie einen Sicherungsring umeinander  
legen, keinen außer acht lassen, dann  
setzt das unserer gemeinsamen Hoff-  
nung und Liebe die Krone auf.**

Die Herausforderung, vor der wir  
durch die Corona-Krise jetzt alle ste-  
hen - dort wo wir arbeiten, in all unse-  
ren persönlichen Bezügen und überall  
auf der Welt, sind gravierend und neu.  
Dass wir uns in einer Situation der Un-  
sicherheit, berechtigter Sorge oder  
Angst irritiert, vielleicht verdrängend,  
hilflos, wütend oder gar in Panik füh-  
len, ist verständlich. Uns Menschen  
macht aber aus, dass wir uns über un-  
sere erste Reaktion erheben können.

- Wir können uns entscheiden zwi-  
schen dem Besten oder dem  
Schlimmsten, das eine Krise aus uns  
hervorbringen kann.
- Wir sind fähig an Herausforderun-  
gen zu wachsen.
- Wir können uns beruhigen - das ist  
wichtig - und all unsere Kompeten-  
zen, Fähigkeiten und Ressourcen ru-  
hig und klug zusammenbringen.
- Wir können gemeinsam konstruktive  
Lösungen entwickeln.
- Wir können unser Herz und unsere  
Seele verbinden mit unserem Ver-  
stand.

- Wir können unsere Bedürfnisse zu-  
rückstellen und verantwortlich tat-  
kräftig handeln.
- Wir können Kräfte mobilisieren und  
alles Mögliche füreinander geben.
- Wir sind soziale Wesen und wir sind  
offen für ein Sein jenseits des Sichtba-  
ren, Sinnvollen und Nachvollziehba-  
ren.
- Wir sind fähig zu unterscheiden, was  
wir tun können und müssen- und was  
nicht (mehr) in unserer Macht liegt.
- Wir sind fähig, Unentriinbares auszu-  
halten und einander beizustehen.
- Aus unseren Herzen und aus dem,  
woran wir glauben, entspringt unsere  
Gabe zur Hoffnung.

All das macht uns stark. Das macht uns  
Menschen aus.

Catrina E. Schneider, Altwied  
Dipl. Theologin u. Lyrikerin  
Orga-Team Frauenkirchentag

### Leider vorerst ausgeträumt

...der Traum vom Frauenkirchentag  
„Wir haben noch Träume“  
in Neuwied.

Ein neuer Termin ist für  
September 2021 geplant.  
Die Marktkirche in Neu-  
wied wird auch dann  
Austragungsort sein.



## WAS - WANN - WO

### GOTTESDIENST

10:15 Uhr, Christuskirche

So	07. 06.	m. Taufe?	UO
So	14. 06.	KiGo	UO
So	21. 06.		GR
So	28. 06.	A	UO
So	05. 07.		FK
So	12. 07.	KiGo	HS
So	19. 07.		UO
So	26. 07.	A	DO
So	02. 08.		UO
So	09. 08.	KiGo	UO
So	16. 08.		DO
So	23. 08.		UO
So	30. 08.	A	UO

UO	U. Oberdörster	Pfarrer
FK	F. König	Pfr. i.R.
DO	D. Osthüs	Pfr. i.R.
HS	H. Sacher	Pfr. i.R.
PZ	P. Zupp	Prädikantin
GR	G. Rieger	Prädikantin
A	Abendmahl	

### GOTTESDIENST

10:30 Uhr, Seniorenresidenz Am Weyer

Di	16. 06.
Di	28. 07.
Di	11. 08.

### ÖKU. FRANZ. - FRIEDENSGEbet

19:00 Uhr, wechselnder Ort

Mo	08. 06.	Haus Mutter Rosa
Mo	06. 07.	St. Josefshaus, Hausen
Mo	03. 08.	Mutterhaus, Klosterkirche

### KINDERGOTTESDIENST

10:15 Uhr, Christuskirche

### KIRCHEN-CAFÉ

Im Anschluss an GD, Gemeindehaus

Findet zurzeit nicht statt!

### SENIORENTREFF

14:30 Uhr, Gemeindehaus

Mi 03. 06.

Sommerpause

### EV. FRAUENHILFE

14:30 Uhr, Gemeindehaus

Mi 17. 06.

Sommerpause

### KIRCHLICHER UNTERRICHT

Gemeindehaus

#### Konfirmand\*innen - 16:00 Uhr

siehe Seite 5

#### Katechumene\*innen - 16:15 Uhr

Di 02. 06.

Di 16. 06.

**Kein Unterricht in den Sommerferien!**

Di 25. 08.

WER GOTT, DEM  
ALLERHÖCHSTEN TRAUT,  
DER HAT AUF KEINEN  
SAND GEBAUT.

## MENSCHENKINDERCHOR

16:30 Uhr, Probe, Christuskirche

Aufgrund der noch andauernden Maßnahmen betr. Covid 19 können keine Chorproben stattfinden.

## GOSPELCHOR „KLANGFARBEN“

19:30 Uhr, Probe, Christuskirche

Aufgrund der noch andauernden Maßnahmen betr. Covid 19 können keine Chorproben stattfinden.

## Achtung!

**Alle Gottesdienste unter Vorbehalt!**  
**Zum Redaktionsschluss waren,**  
**aufgrund der momentanen Lage,**  
**keine konkreten Terminvergaben für**  
**die Gemeindegruppen möglich.**  
**Bitte beachten Sie die Tagespresse.**

# KONTAKTE

## GEMEINDEBÜRO

### Öffnungszeiten

Di - Fr 09:00 - 12:00 Uhr

**Tel.** 02638 - 4103

**Fax** 02638 - 4942

**Mail** doris.masuhr@ekir.de

## HAUPTAMTLICHE

Ulrich Oberdörster,  
Gemeindepfarrer

Doris Masuhr,  
Pfarrsekretärin

Renate Elsen,  
Küsterin

## PRESBYTERIUM

### 1. Vorsitzender

Ulrich Oberdörster  
Tel. 02638 - 4103

### 2. Vorsitzende

Brigitte Boden  
Tel. 02638 - 948533

### Finanzkirchmeisterin

Daniela Theobald  
Tel. 02638 - 948208

### Gospelchor „Klangfarben“

### Menschenkinderchor

Petra Zupp 02631 - 987042

### Konfirmandentreff

Ulrich Oberdörster 02638 - 4103

### KiGo- u. Seniorentreff

Brigitte Boden 02638 - 948533

Sigrid Speer 02638 - 9477174

### Ev. Frauenhilfe

Hannerose Thienel 02638 - 945147

## WAS SONST NOCH WICHTIG IST

### Diakonisches Werk

Tel. 02631 - 39220

FAX 02631 - 392240

### Beratung für:

Schwangere, Schuldner u. Insolvenz,  
Ehe-, Lebens- u. Erziehungskonflikte,  
Suchtgefährdete, Migranten usw.

Ev. Jugendzentrale 02631 - 987042

Eltern helfen Eltern 02631 - 953140

Telefonseelsorge 0800 - 1110111  
(beide kostenfrei) 0800 - 1110222

## SPRACHKURS

### **B**ereits seit fünf Jahren findet der Sprachkurs für Flüchtlinge in Waldbreitbach statt.

In dieser Zeit haben wir viele Menschen begleitet: Frauen, Männer, Familien, Alleinstehende und Jugendliche. Ihnen allen haben wir durch die Vermittlung der Sprache den Weg in die Integration ermöglicht. Anfangs hatten wir über 30 Teilnehmer im Kurs, zusätzlich noch viele Kleinkinder, die noch keinen Platz im Kindergarten gefunden hatten. Es galt zunächst möglichst homogene Gruppen zu bilden. Frau Hillesheim und Frau Paus kümmerten sich als pensionierte Lehrerinnen um den Sprachunterricht. Sie wurden wechselweise unterstützt von Frau Dyrh, Frau Hartmann, Frau Groß, Frau Wieland und Herrn Barkow. Um die kleinen Kinder kümmerten sich in dieser Zeit Frau Schmitz, Frau Glawe und Frau Charwat. Für viele Menschen ging es nicht nur darum, eine neue Sprache zu lernen, sondern sie mussten auch eine neue Schrift lernen, und einige Teilnehmer hatten auch noch nie eine Schule besucht. Sehr schnell konnten wir noch Frau Goosmann-Wilmer als 3. Lehrkraft gewinnen, die sich um die Alphabetisierung kümmerte. In 5 Jahren haben wir jetzt 114 Schüler unterrichtet und 1328 Stunden Unterricht erteilt. Die Flüchtlinge kamen aus Afghanistan, Pakistan, Syrien, Aserbaidschan, Albanien, Ägypten, dem Iran und Irak. Sie wohnen in den Ge-

meinden Waldbreitbach, Hausen, Roßbach, Niederbreitbach, Datzeroth und Breitscheid. Als es sich in der Gemeinde herumgesprochen hatte, dass wir im evangelischen Gemeindehaus Sprachunterricht erteilen, bekamen wir auch Anfragen von Personen aus Moldawien, Kroatien, Rumänien, Ungarn, Thailand und aus den USA, die alle hier bei uns leben, aber wenig oder kaum Deutsch sprechen. Natürlich haben wir auch die mit aufgenommen. Viele Teilnehmer, die bei uns im Sprachkurs waren, arbeiten bereits oder machen eine Ausbildung. Manche konnten nach ihrer Anerkennung auch in einen offiziellen Integrationskurs wechseln, der täglich in Neuwied stattfindet. Unser Kurs war ja nur als Übergangslösung gedacht und findet jeden Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr statt. Manche Menschen haben uns verlassen, um in die Nähe von Verwandten zu ziehen, oder sie haben den Wohnort wegen der Arbeitsstelle gewechselt. Einige sind nicht freiwillig gegangen, sie sind abgeschoben worden, manchmal unter dramatischen Umständen. Von den Lehrkräften sind noch Frau Hillesheim und Frau Paus übriggeblieben. Leider verstarb Frau Goosmann-Wilmer letztes Jahr plötzlich. Auch Hilfskräfte gibt es schon lange nicht mehr. Lediglich Frau Charwat kümmert sich noch um die zu betreuenden Kinder. Eigentlich

sollten ab dem 02.04.20 die neuen Sprachkurse beginnen, die dann bis zum 30.04.21 gehen. Das Ministerium schreibt neue Richtlinien vor. So soll jeder Kurs in der Woche 10 Stunden Unterricht haben und aus 400 Einheiten bestehen. Am Ende eines Kurses steht jeweils eine Prüfung (außer bei A1 und A2). Hinzu kommt noch ein „Wertediskurs“ von 100 Stunden, in dem die Besonderheiten des Zusammenlebens in Deutschland vermittelt werden sollen. Da wir im Moment viele Neuzugänge haben, habe ich einen Anfängerkurs angemeldet. Das Problem ist, dass alle Schüler auf einem Niveau unterrichtet werden sollen. In der Stadt mag das gehen, aber bei uns ist das wenig sinnvoll. Was für die einen zu leicht ist, ist für die anderen zu schwer. So würden die Teilnehmer sehr schnell die Motivation verlieren. Die Unterrichtszeit müsste auch verlängert werden, das heißt wir würden bereits um 8.30 Uhr beginnen und um 12.30 Uhr schließen. Durch das Corona-Virus fällt natürlich auch bei uns der Unterricht aus. Das ist sehr schade, denn eine so lange Pause wirkt alle erheblich zurück. Außerdem sollten im Mai weitere Prüfungen stattfinden. Sobald sich alles wieder normalisiert hat, werden wir den Sprachunterricht natürlich fortsetzen.

Irmgard Paus

## EIN JUBILÄUM STEHT INS HAUS



Weniger Rückschau als Ausblick stand im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs des Neuwieder Eine-Welt-Ladens, bei dem es wieder ein reichliches, selbst gestaltetes Buffet gab. Denn der Laden wird in diesem Jahr 40 und man wird dieses Jubiläum entsprechend feiern.

Die stellvertretende Vorsitzende Karin Laier (s. Pfeil):

„2020 ist für uns tatsächlich ein besonderes Jahr. 1980 wurde unser Laden in der Langendorfer Straße gegründet, 1983 gab es dann einen Ortswechsel ins EIRENE- Haus in der Engerer Straße und seit 2005 sind wir in der Marktstraße.“

Das fair gehandelte Waren sortiment hat sich in diesen 40 Jahren sehr geändert, die Idee, den Produzent\*innen

einen fairen Lohn für ihre Arbeit zu zahlen, soziale Einrichtungen zu fördern und die Situation vor Ort nachhaltig zu verbessern, sind bis heute gleich geblieben“.

Dafür engagieren sich derzeit rund 40 Ehrenamtliche im Ein- und Verkauf, in der Buchhaltung, der Öffentlichkeitsarbeit, der Internet- und Schaufenster gestaltung und vielem mehr. Nach wie vor werden aber immer wieder neue Mitarbeiter\*innen für das Ladenteam gesucht.

Wer Interesse an einer Mitarbeit im Laden hat, kann sich gerne an Renate Krückels (02631/31312) wenden oder einfach im Laden in der Marktstraße 62 zu den Öffnungszeiten (Montag-Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Samstag 10:00 - 14:00 Uhr) vorbeikommen.

Christian Martin Schultze

24. Mai

ökumenischen Gottesdienst  
mit Empfang

Marktkirche

**ABGESAGT!**

20. Juni - 19:00 Uhr

Benefizkonzert

Liedermacher Pascal Gentner  
Gemeindehaus an der Marktkirche

16. September - 20:00 Uhr

„Welcome to Sodom –  
Dein Smartphone ist schon hier“  
Mittwochskino (MinsKi)

04. Oktober - Erntedank

Ausstellung „Wasser für alle“  
Gemeindehaus der Marktkirche

Geplant sind weitere Veranstaltungen  
zur Fairen Woche.

## BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

**D**ie Kirchengemeinde Waldbreitbach und weitere 14 Kirchengemeinden gehören zum Kirchenkreis Wied. Für alle Kirchengemeinden des Kirchenkreises ist der Ausschuss „Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit“ eingesetzt.

Ein vorrangiges Thema unseres Ausschusses ist die Bewahrung der Schöpfung. Uns ist bei der Beschäftigung mit diesem Thema einmal mehr bewusst geworden, dass es möglich ist, die Welt durch nachhaltiges, bewusstes Konsumverhalten zu bewahren und letztlich auch mehr Gerechtigkeit zu erreichen.

Geiz ist geil? Der Strom kommt aus der Steckdose, Lebensmittel und andere Dinge des täglichen Bedarfs werden dort gekauft, wo es am billigsten ist. Doch hinter unserem Kaufverhalten steckt mehr.

Zwei Schlüsselfragen sollten gestellt werden:

**Wie wurde das Produkt, das ich kaffe, produziert** - Fair zur Umwelt? Ohne Gifte, Monokultur, Raubbau, CO2 neutral? Fair zu den Produzenten, ErnährerInnen, Kleinbauern, Fabrikarbeitern? Fair zu den Herstellern d.h. zu Preisen mit denen angemessene Löhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen realisiert werden können?

**Wie werden die Menschen, die mir das Produkt verkaufen behandelt** - Faire Löhne und menschliche Arbeitsbedingungen für die VerkäuferInnen, die Lagerhelfer und Subunternehmer hier bei uns vor Ort?

Wir als Verbraucher haben es in der Hand, die Anbieter zu einem fairen Umgang mit Menschen, Tieren und Umwelt zu bewegen, durch bewusstes und verantwortungsvolles Einkaufen. Produziert und gehandelt werden letztendlich doch nur Waren, die die Verbraucher (und das sind wir alle) auch kaufen.

Wir als Ausschuss haben Möglichkeiten des ökofairen Handelns im Alltag eruiert. Vieles ist leicht und ohne großen Zeitaufwand möglich. Wir möchten Sie daran teilhaben lassen.

Deshalb wird in ihren kommenden Gemeindebriefen jetzt meist der nachfolgende Kasten „Ökofaire Praxistipps“ zu finden sein.\*

Wir hoffen, dass Sie den ein oder anderen Tipp gebrauchen und umsetzen können, denn es gilt noch immer: Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern!

Und noch etwas:

Wer gerne im Ausschuss mitmachen möchte, melde sich bei der Ausschussvorsitzenden [anthea.bethge@web.de](mailto:anthea.bethge@web.de).

Gisela Menden



\*Ökofaire Praxistipps des Kreiskirchlichen Ausschusses „Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit“ wurden schon mehrfach im **Gemeinde Spektrum** veröffentlicht. Die Reihe wird nun fortgesetzt.

## ÖKOFAIRE PRAXISTIPPS



**E**s ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun." (Johann Wolfgang von Goethe).

Weitere ökofaire Praxistipps von Gisela Menden, Mitglied im kreiskirchlichen Ausschuss für Gerechtigkeit, Freiden und die Bewahrung der Schöpfung.



### Rund um den Lebensmittel-einkauf

1. Kaufen Sie lose statt vorverpackte Ware, um Verpackungsmüll zu reduzieren. Nehmen Sie nicht für einzelne Äpfel oder Paprikas eine Tüte.
2. Bereiten Sie Obst- und Gemüsesalate selbst zu und verzichten Sie auf „To go“-Angebote.
3. Achten Sie unbedingt auf Bioqualität, am besten von den Bio-Anbauverbänden – auch bei regionaler Ware.
4. Kaufen Sie saisonale Produkte und vermeiden Sie Flugware wie Papayas oder frische Erdbeeren im Winter.

5. Erwarten Sie nicht bis zum Abend das gesamte Frischesortiment – Supermärkte und Bäckereien müssen sonst sehr viel wegschmeißen.
6. Sammeln Sie Biomüll, damit aus den sehr energiereichen Abfällen Kompost oder Biogas wird.
7. Kaufen Sie Produkte, die man im Glas erhalten kann anstelle von Plastikverpackungen (wie Joghurt und Milch).
8. Bringen Sie eigene Behälter mit zum Wurst- oder Käseeinkauf. Das macht meistens weniger Müll. Falls das noch nicht in Ihrem Geschäft erlaubt ist, bitten Sie die Geschäftsleitung um Einführung eines den Hygienevorschriften genügenden Systems. Manche Geschäfte haben ein Tablett, auf dem Sie Ihr mitgebrachtes Behältnis stellen und in das dann die gewogene Ware gelegt wird. Hernach wird das Tablett über die Theke gereicht und Sie versehen es mit dem Preisschild. Andere Geschäfte bieten Mehrwegbehältnisse im Pfandsystem an.



9. Am besten für die Umwelt: Genießen Sie Fleisch – aber auch andere tierische Produkte – nur in Maßen.

10. Sparen Sie nicht. Qualität und Tier- schutz gibt es nicht zu Dumpingpreisen.

11. Achten Sie auf Bio-Labels und ande- re Siegel, bei denen Gentechnik im Futter ausgeschlossen ist – wie das „Ohne Gentechnik“-Siegel.

12. Kaufen Sie aus Übersee nur Produk- te, die nicht regional produziert wer- den, am besten Fair gehandelte Produk- te.

13. Kochen Sie vor allem mit frischen Zutaten statt mit Fertigprodukten, bei denen die Herkunft der Inhaltstoffe nur selten nachzuvollziehen ist.

14. Schauen Sie in den Unver- packt-Läden vorbei, wo Sie eigene Gefäße mitbringen können. Probieren Sie aus, ob das Konzept zu Ihren Einkaufsgewohnheiten passt.

Gisela Menden

## ALL MORGEN IST GANZ FRISCH UND NEU



*All Morgen ist ganz frisch und neu  
des Herren Gnad und große Treu;  
sie hat kein End den langen Tag,  
drauf jeder sich verlassen mag.*

*O Gott, du schöner Morgenstern,  
gib uns, was wir von dir begehrn:  
Zünd deine Lichter in uns an,  
lass uns an Gnad kein Mangel han.*

*Treib aus, o Licht, all Finsternis,  
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,  
vor Blindheit und vor aller Schand  
und reich uns Tag und Nacht dein Hand,*

*zu wandeln als am lichten Tag,  
damit, was immer sich zutrag,  
wir stehn im Glauben bis ans End  
und bleiben von dir ungetrennt.*

**J**ohannes Zwick (1496-1542) hat dieses Lied Nummer 440 aus dem Evangelischen Gesangbuch gedichtet. An der Schwelle des neuen Tages singt es Gottes unwandelbare Treue und Gnade. Jeder Tag steht unter einem guten Stern.

Zwick wirkt ab 1525 als Pfarrer in Konstanz. Dort führt er mit anderen auf friedliche Weise die Reformation durch. Er schreibt Bücher, um den evangelischen Glauben zu erklären, dazu Lieder und Gebete. Es liegt ihm am Herzen, dass die Gemeinde singt. Mit der Herausgabe des „Nüw gsangbüchle von vil schönen Psalmen und geistlichen Liedern“ wird er zum Bahnbrecher des Kirchengesangs im süddeutschen und schweizerischen Raum. Dem Lied liegen Worte aus dem alttestamentlichen Buch der Klagelieder zugrunde (Klgl 3,22.23): „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch

kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“

So „frisch und neu“ wie der Tag steht am Morgen auch Gottes Gnade vor der Schwelle. Wie die Sonne das Dunkel durchbricht, so verlieren sich im Licht der Gnade die düsteren Träume und Ängste der Nacht.

Mit dem Bild vom „Morgenstern“ weist der Dichter auf den Planeten Venus hin, der morgens noch als letzter Stern am Himmel zu sehen ist, bevor die Sonne aufgeht. Gleichzeitig ist der „Morgenstern“ ein biblischer Ausdruck für Jesus Christus (Vgl. Offenbarung 22,16).

Und noch ein weiterer Bibelvers klingt in dem Lied an, nämlich: „Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).

Am Morgen, an der Schwelle zum neuen Tag, brauchen wir keine Angst zu haben, weder vor anderen Menschen noch vor eigenen Fehlern. Denn Gottes Gnade begleitet uns durch den ganzen Tag. Wir können gnädig mit uns selbst und mit anderen umgehen.

## HINUNTER IST DER SONNE SCHEIN



*Hinunter ist der Sonne Schein,  
die finstre Nacht bricht stark herein;  
leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht,  
lass uns im Finstern tappen nicht.*

*Dir sei Dank, dass du uns den Tag  
vor Schaden, G'fahr und mancher Plag  
durch deine Engel hast behüt'  
aus Gnad und väterlicher Güt.*

*Womit wir heut erzürnet dich,  
dasselb verzeih uns gnädiglich  
und rechn es unsrer Seel nit zu;  
lass schlafen uns mit Fried und Ruh.*

*Dein Engel uns zur Wach bestell,  
dass uns der böse Feind nit fäll.  
Vor Schrecken, G'spenst und Feuersnot  
Behüt' uns heint, o lieber Gott.*

**D**en Text zu dem Lied „Hinunter ist der Sonne Schein“ (Evangelisches Gesangbuch 467), das ein gesungenes Abendgebet ist, hat Nikolaus Herman (um 1500-1561) geschrieben.

Herman wirkte als Kantor und Lehrer in der böhmischen Bergwerkstadt Joachimsthal. Bereits 1524 hat er sich der Reformation angeschlossen. Mit seinen Liedern für Kinder setzt Herman das pädagogische Programm von Martin Luther um: „Denn wir wollten ja gerne unsren lieben Kindern nicht allein den Bauch, sondern auch die Seel versorgen.“ Mit dem Einbruch der Nacht brechen oft auch Sorgen und Ängste in uns auf. Wenn unsere Geschäftigkeit äußerlich zur Ruhe kommt, geht bei vielen die innere Arbeit in der „Sorgenfabrik“ erst so richtig los.

Wenn wir abends von unseren Tagesgeschäften „abschalten“ wollen, dann können wir auf keine irgendwie geartete Selbstgerechtigkeit bauen. Denn der Selbstgerechte setzt sich seelisch selbst unter Druck. Er muss sich ständig selbst rechtfertigen, sich selbst verteidigen, sich und anderen beweisen, was er doch alles gut gemacht hat. So kommt man nicht zur Ruhe.

Wer dagegen auf die „Gnade und väterliche Güte“ Gottes vertraut, der kann am Abend auch seine eigenen Versäumnisse und Fehlleistungen vor Gott bekennen und dies seiner Gnade anbefehlen.

Das Abendgebet endet mit den fünf Worten: „Behüte uns, o lieber Gott.“ Das ist ein Abendgebet in Kurzfassung. Mir geht es manchmal so, dass ich abends im Bett schon so müde bin, dass ich nur noch kurz die Hände falten kann – und schon bin ich eingeschlafen. Zu vielen Gedanken und Worten war ich nicht mehr in der Lage. Nur noch zu dem Seufzer: „O lieber Gott...“ Doch damit ist alles gesagt. Das hat Gott gehört. Gott passt auf mich auf, wenn ich schlafe.

Reinhard Ellsel  
Lieder der Reformation - aktuell ausgelegt  
Luther-Verlag

## DIES UND DAS - FÜR JEDEN WAS



Foto: Loz

Wir wünschen  
unseren Leserinnen  
und Lesern  
segensreiche

### Glückwünsche

Wenn sie möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindespektrum veröffentlicht wird, müssen Sie das unserem Gemeindebüro bitte schriftlich mitteilen.



### Anmerkung der Redaktion

Bei mehrmonatiger Erscheinungsweise Ihrer Gemeindenachrichten können Termine und Gottesdienste nur unter Vorbehalt veröffentlicht werden.

Bitte achten Sie daher auf die Tagespresse, die Schaukastenaushänge und die Abkündigungen in den Gottesdiensten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

## GLÜCKWÜNSCHE - AMTSHANDLUNGEN



Allen Lesern des *Gemeinde Spektrums*,  
die im Juni, Juli und August Geburtstag feiern,  
gratuliert die Ev. Kirchengemeinde Waldbreitbach  
sehr herzlich.

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen gekürzt.  
Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig erhalten.  
Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit den persönlichen Daten  
unserer Gemeindeglieder.  
Vielen Dank!



**Christuskirche  
Am Kaltberg 1  
56588 Waldbreitbach**

[www.ekir-waldbreitbach.de](http://www.ekir-waldbreitbach.de)

